



Der neu gestaltete Jugendraum im Myconiushaus in der Stadt Luzern. ADRIAN MINDER

Jugendraum kostenlos nutzen

Jugendarbeit Neu können Jugendliche den umgestalteten Jugendraum im Myconiushaus an der St.-Karli-Strasse in Luzern mieten. Vor rund einem Jahr begann das Team Jugendarbeit der Kirchgemeinde Luzern, den Jugendraum einmal im Monat für Jugendliche zu öffnen. In diesen «Jugendtreffs» entstand der Wunsch nach einem cooleren Ambiente, mehr Sitzgelegenheiten und einem Billardtisch.

Jugendliche sind frei in der Nutzung

Den Umbau haben Adrian Minder (Jugendarbeiter Stadt Luzern) und Mark Steffen (Jugendarbeiter Buchrain-Root) begleitet. Vor allem bei den Graffiti für den neuen Jugendraum wirkten die Jugendlichen hochmotiviert mit. Jugendarbeiterin Nsamba Kula: «Wir organisierten einen Nachmittag, an dem die Jugendlichen Bilder für den Jugendtreff und für sich zu Hause sprayen konnten.» Zusammen mit ihren Kunstwerken wirkt der Jugendraum nun einladender und kann von einer Gruppe jugendlicher seit diesem Winter kostenlos gemietet werden. «Wir wollten, dass der Jugendraum auch wirklich den Jugendlichen gehört», sagt Nsamba Kula zur Idee. «Jugendliche können uns anfragen, wenn sie den Raum haben wollen. Wie

sie ihn nutzen, steht ihnen frei. Sie können darin chillen, Musik machen oder Musik hören, kreativ sein oder Pingpong, Darts, Billard spielen und Töggeln.» Wenn eine Gruppe jugendlicher den Raum mietet, ist jeweils jemand vom Team Jugendarbeit vor Ort. MANUEL HUBER

Auskunft und Vermietung: Nsamba Kula: 077 498 85 74, nsamba.kula@reflu.ch

Jugendleiter-Ausbildung

Bist du über 16 Jahre alt und willst Verantwortung übernehmen, vielleicht bei den Kinderferientagen, Jugendangeboten oder sonstigen Angeboten in deiner Kirchgemeinde? Dann bist du genau die richtige Person für die Jugendleiter-Ausbildung. Von den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern aus den acht Teilkirchgemeinden der Kirchgemeinde Luzern wirst du zur Jugendleiterin, zum Jugendleiter ausgebildet und erhältst damit wertvolle Infos im Umgang mit Kindern und jungen Erwachsenen. Du kannst deine persönlichen Fähigkeiten weiter ausbauen und lernst, sie einzusetzen. **Ausbildungstage:** 28., 29. und 30. März. **Anmeldung an Nsamba Kula:** 077 498 85 74, nsamba.kula@reflu.ch

«Seelsorge hat viele Facetten»

Seelsorge Eine Kernaufgabe der Kirche, die immer wichtiger wird. Verena Sollberger erlebt regelmässig die positive Wirkung der «Seelsorge to go».



Verena Sollberger, reformierte Pfarrerin Stadt Luzern. ESTHER ALBISSER

Was ist Seelsorge?

Seelsorge ist etwas vom Wichtigsten, das wir alle in allen Lebenslagen tun können. Es bedeutet: zuhören, miteinander sprechen, füreinander da sein. Über Gespräche knüpft man Beziehungen und letztlich ein Netz, das einen trägt. Seelsorge ist somit auch ein zentraler Teil meiner Arbeit als Pfarrerin.

Wer kann sich an die Seelsorge der Reformierten Kirche wenden?

Alle. Ob nun reformiert, katholisch oder konfessionslos spielt keine Rolle. Im Vordergrund stehen der Mensch und seine Bedürfnisse.

Mit welchen Anliegen kommen Menschen zu Ihnen?

Das ist sehr unterschiedlich und hängt von ihrer aktuellen Lebenssituation ab. Es sind unter anderem Menschen in schwierigen familiären Verhältnissen oder die nach einem Todesfall in ihrer Trauer nicht weiterkommen. Es sind aber auch Menschen, die einsam sind oder nach Perspektiven suchen. All diese Menschen schätzen es, dass

unsere Türe immer offensteht und nichts festgehalten wird oder weitergeht. Es gilt das Seelsorgegeheimnis.

Also eine Art Therapie?

Ganz und gar nicht. Wir sind keine Psychologinnen oder Therapeuten. Wir haben eine andere Funktion. Wir hören aktiv zu und spiegeln das Gehörte. Wir präsentieren keine Lösungen, sondern helfen den Menschen, Strategien selbst zu finden. Das ist übrigens fast immer und überall möglich. Seelsorge hat viele Facetten.

Wie meinen Sie das?

Ich nenne es «Seelsorge to go». Beispielsweise komme ich oft im Bus mit Menschen ins Gespräch und höre ihnen zu. Oder ich spüre nach einem Gottesdienst, dass es einer Person nicht gut geht, und schicke ihr eine Karte oder suche aktiv das Gespräch. Auch so kann man Sorge zur Seele tragen, auch in der Familie und unter Freunden.

Hat die Nachfrage nach Seelsorge zugenommen?

Ja. Der Hauptgrund dafür ist Einsamkeit. Immer mehr Menschen leben allein oder fühlen sich einsam. Es besteht ein grosses Bedürfnis nach Austausch, Kontakt und Beziehungen. Das erlebe ich beispielsweise nach Gottesdiensten, wenn fast die ganze Gemeinschaft zum Kirchenkaffee bleibt. Auch der Mittagstisch jeden Dienstag im Lukas ist sehr beliebt und für mich ein gutes Beispiel für konkret gelebte Seelsorge: Man bietet einen Tisch an, bringt Menschen zusammen, bietet Gemeinschaft.

Inwiefern trägt die Seelsorge zur Bedeutung der Kirche bei?

Seelsorge ist eine Kernaufgabe der Kirche und wird immer wichtiger. Bei vielen Menschen nehmen die Kontaktmöglichkeiten ab, das Bedürfnis nach Austausch bleibt. Oder Jugendliche wollen ein Thema nicht mit den Eltern besprechen und sind dankbar für einen Ort, an den sie mit ihren Anliegen hingehen können. Die Kirche leistet hier einen wichtigen Dienst und es bewirkt, dass auch Menschen, die wenig mit der Kirche am Hut haben, dabeibleiben. MANUEL HUBER

Beratung

Suchen Sie Unterstützung? Haben Sie Fragen zu Ihrem Alltag, Ihrer Partnerschaft, Ihren Kindern oder der Arbeit? Wachsen Ihnen die finanziellen Sorgen über den Kopf? Die Sozialarbeiterinnen beraten und unterstützen Einzelpersonen. Die Sozialberatung ist ein vertrauliches, unkompliziertes und kostenloses Angebot der Reformierten Kirche Luzern für ihre Mitglieder.

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern: vertraulich, unkompliziert, kostenlos.

Lukaszentrum,
Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch
041 227 83 34
Telefonisch erreichbar:
Mo–Fr, 9–11.30 und 14–16.30 Uhr

Persönliche
Beratungstermine
nach Vereinbarung.



Ebikon



Die Schauspieler und Katechetinnen. THOMAS STEINER

Schüleradvent in der Jakobuskirche

Weihnachtsspiel Am 2. Adventssonntag findet bei uns traditionell die Adventsfeier mit unseren Schülerinnen und Schülern statt. Da die Kinder im Allgemeinen und ganz besonders in der Weihnachtszeit sehr beschäftigt sind, versuchen wir jedes Jahr, mit möglichst wenig Proben ein kleines Theaterstück auf die Beine zu stellen.

Einige Kinder haben sich mit der Zeit als feste Stützen erwiesen, die sehr motiviert eigene Ideen einbringen. Andere Kinder spielen gerne mit, können aber nicht an den Vorbereitungen teilnehmen. Wir versuchen, alle zu integrieren, und hatten bisher selbst viel Freude am Ergebnis. So lebte auch das diesjährige Stück «Die Nacht vor Heiligabend» vom

Engagement und den Einfällen der Schülerinnen und Schüler. Da wir Katechetinnen musikalisch nicht sehr begabt sind, freuen wir uns jeweils sehr über die Unterstützung durch unsere Organistin Elvira Lang, die dafür sorgt, dass die Lieder so klingen, wie sie sollten. Für die Technik war unser Pfarrer Thomas Steiner in diesem Jahr leider zum letzten Mal zuständig und wir werden ihn vermissen. Wir danken beiden für ihre Unterstützung, allen Kindern fürs Mitwirken und den Zuschauern, dass sie sich die Zeit genommen haben zu kommen und gewillt waren, wohlwollend über kleine Patzer hinwegzusehen.

DIE KATECHETINNE GABRIELE KEHL UND REGULA BEER

Agenda

Teilkirchgemeindeversammlung

Am 11. März 2025 um 19.00Uhr findet im Jakobuszentrum Ebikon die Teilkirchgemeinde-Versammlung statt. Ab 18 Uhr bis um 19 Uhr serviert die Kirchenpflege einen kleinen Imbiss. Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der TKG-Versammlung vom 1. Dezember 2024
4. Mitteilungen aus den Resorts
5. Bericht aus dem Pfarramt
6. Jahresrechnung 2024/ Erläuterungen
 - a) Bericht der Revisoren
 - b) Abnahme der Rechnung
 - c) Gewinnverwendung
7. Gesamterneuerungswahlen 2025–2029. Die Anzahl der Sitze der Kirchenpflege soll bei fünf bleiben.
8. Verschiedenes

Die Unterlagen (Protokoll vom 1.12.24 und die Jahresrechnung 25) zu dieser ordentlichen Teilkirchgemeindeversammlung liegen ab dem 24. Februar 25 im Foyer des Jakobus-Kirchenzentrums auf. Auf Wunsch werden wir Ihnen diese Unterlagen per Post zustellen. Bitte melden Sie sich im Sekretariat, 041 440 60

43 oder sekretariat.ebikon@reflu.ch. Anträge können schriftlich bis zum 1. März 25 zu Händen der Kirchenpflege, beim Sekretariat eingereicht werden. DIE KIRCHENPFLEGE
Dienstag, 11. März 2025, 19 Uhr, Jakobuszentrum Ebikon

Gottesdienste im Rontal

Zu diesen Feiern sind die Besucherinnen und Besucher aus den Teilkirchgemeinden Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen.

Sonntag, 16. Februar 10 Uhr, Ebikon, Gottesdienst, Pfarrer Thomas Steiner, anschliessend Kirchenkaffee

Weitere Anlässe

Kafi i de Chele. Dienstag, 4. Februar, 14–15 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, gemeinsames Kaffeetrinken
Bibel-Treff. Donnerstag, 6. und 20. Februar, jeweils um

19 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, Anmeldungen bis zwei Tage vor dem Anlass bei Caroline Steiner
Chinder-Träff.
Nach Ankündigung

Kontakte

Hilfe für Ratsuchende:

Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Ref. Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr, Infos: reflu.ch/luzern/angebote/sozialberatung

Pfarramt: Pfarrer Thomas Steiner, 041 440 75 75, thomas.steiner@reflu.ch
Sozialdiakonin: Caroline Steiner, 041 440 75 75, caroline.steiner@reflu.ch

Sekretariat: Luzia Schneider, 041 440 60 43, sekretariat.ebikon@reflu.ch
Kaspar-Kopp-Strasse 22C, 6030 Ebikon,
Montag, 9 bis 11 Uhr,
Donnerstag, 9–11 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

reflu.ch/ebikon